Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 272. Freitag, den 20. November 1846.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 18. und 19. November 1846.

Die Herren Gutsbesitzer Graf v. Kaiserling aus Neustadt, Graf Kreckow von Wickerode aus Schloß Krockow, Herr Königl. Haupt-Bank-Beamter H. Krümmel, die Herren Kaufleute Haase, Rudolph Lorenz, Cohn, H. Retwisch u. B. Lewinsohn aus Berlin, Max Aich aus Cöln a/R., Wolf. Ehrenberg u. C. Saaling aus Königsberg, R. Balmuß aus Friedrichshoff, log. im Engl. Hause. Herr Privatsekretair H. Wichert aus Cöslin, Herr Gutsbesitzer M. Pohlmann aus Fürstenwalde, log. im Deutschen Hause. Die Herren Gutsbesitzer Puttkammer aus Schmasin, Dyck nebst Frau aus Zagdam, Ziehm aus Letzkau, log. im Hotel de Thorn. Herr Gutsbesitzer Grob aus Marienwerder log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Der Hofbesitzer Friedrich Gustav Adolph Kienlin zu Ohra und dessen Braut Auguste Charlotte Bertha Heynatz haben durch einen am 21. d. M. errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 22. October 1846.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

2. Der Kaufmann Wilhelm Alexander Sanio und dessen Braut Maria Louise Rosa Oertell haben durch einen am 27. October c. errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe, ausgeschlossen.

Danzig, den 29. October 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht

3. Der Schiffszimmermeister Johann Strey zu Pietzkendorf und dessen Braut Caroline Wilhelmine Foß daselbst, haben durch einen heute vor uns errichteten Ehevertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 28. October 1846.

Das Gericht der Hospitäler zum Heil. Geist u. St. Elisabeth.

4. Für das Bürgerlösch-Corps.

Bei nächstentstehendem Brandfeuer ist an der II. Abtheilung die Reihe auf der Brandstelle, und an der III. Abtheilung auf ihrem Sammelplatz zu erscheinen.

Danzig, den 19. November 1846.

Die Feuer-Deputation.

5. Land- und Stadtgericht Mewe.

Der Hofbesitzer Ludwig Knüppel in adelich Jellen und dessen Braut Juliane geb. Kapuczinska haben durch den Ehevertrag vom 4/5 November 1846 für ihre bevorstehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Mewe, den 8. November 1846.

AVERTISSEMENT.

6. Sonnabend, den 21. d. M., Vormittags um 9 Uhr, sollen auf dem Hofe der hiesigen Artillerie-Werkstatt, Hühnergasse No. 323.,

circa 16 Ctr. altes Schmiede- und Gußeisen, ½ Ctr. Messingblechspähne, eine Parthie für unsern Gebrauch nicht mehr geeignete eichne Nutzhölzer, 130 ℔ Schweinehaare, 1 bekleideter und 27 unbekleidete, zum Theil noch brauchbare Sattelböcke, 3 unbrauchbare Schraubstöcke und mehrere noch brauchbare Fenster-Rouleaux

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verauctionirt werden, welches den Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 10. November 1846.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

Todesfall.

7. Den am 16. d. M. erfolgten Tod meines geliebten Mannes, des Fabrikbesitzers Plagemann, zeige statt jeder besonderen Meldung tief betrübt an.

Gr. Wilczack bei Bromberg, den 19. November 1846.

Die hinterbliebene Wittwe.

Literarische Anzeigen.

8. Bei B. Kabus, Langgasse 407. ist erschienen:

Die Gedächtnißkunst auf ihrem gegenwärtigen Standpunkte.

Gedrängte Uebersicht des Reventlowschen Systems u. s. w. Zusammengestellt von Dr. W. Kosack. Preis 3 sgr.

9. Als bestes Bildungs-, Gesellschafts- und Unterhaltungsbuch kann die Buchhandlung von S. Anhuth, Langenmarkt No. 432., jungen Leuten in Wahrheit empfehlen:

Galanthomme,

oder: der Gesellschafter wie er sein soll.

Eine Anweisung, sich in Gesellschaften beliebt zu machen und die Gunst der Damen zu erwerben.

Ferner: Aeussere und innere Bildung — vom feinen Betragen in Damen-Gesellschaften — Kunst zu gefallen — Heirathsanträge — Liebesbriefe — Geburtstagswünsche — 30 Gesellschaftsspiele — 28 schöne Gesellschaftslieder — eine Blumen- und Zeichensprache — 40 declamatorische Stücke — 18 belustigende Kunststücke — 30 scherzhafte Anekdoten — 21 Stammbuchverse — 45 Toaste — Trinksprüche — und Kartenorakel. — Ein Handbuch des guten Tons und der feinen Lebensart. — Vom Professor S—t. Sauber br. mit 6 Tabellen. 4te Auflage. Preis 25 Sgr.

☞ Dieses Buch enthält alles Das, was zur Ausbildung eines guten Gesellschafters nöthig ist, weshalb wir es zur Anschaffung bestens empfehlen und im Voraus versichern, daß Jedermann über seine Erwartung damit befriedigt werden wird.

10. In L. G. Homanns Kunst- und Buchhandlung ist so eben erschienen:

„Je mehr Aerzte, je größer die Sterblichkeit!"

nachgewiesen aus der:

„Allgemeinen und speciellen Statistik der Medizinal-Personen der Preußischen Monarchie, unter Benutzung amtlicher Quellen entworfen und herausgegeben von Dr. Carl Moritz Fr. Sponholz, Kreis-Physikus des Kreises Rügen; Jahrgang 1845; Stralsund bei Löffler (C. Hingst)" und die Stellung und die Verhältnisse der practischen Medizinal-Personen in der Preuß. Monarchie; kritisch beleuchtet nach obengenannter Schrift und eigener Erfahrung von Heinr. Wilh. Stephan, Königl. Preuß. Kreis-Thierarzt. Allen Menschen, vom Fürsten bis zum Proletarier gewidmet. 8vo. Geheftet Preis 20 Sgr.

11. In L. G. Homann's Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist vorräthig:

Hand-Atlas des Preußischen Staats

in 36 Blättern. Bearbeitet von F. Handtke. 1846. Dauerhaft gebunden 4 Rthlr. Prachtausgabe 5 Rthlr.

Dieser aus 9 Provinz-, 25 Regierungsbezirkskarten und 1 Karte des Fürsten-

(1)

thums Neuenburg bestehende Atlas ist nach dem Urtheil des Herrn Professor Berghaus in jeder Beziehung lebenswerth und kann jedem Kartenfreunde, jedem Lehrer der Geographie so wie jedem gebildeten Bewohner des Preuß. Staats empfohlen werden. Dieser Atlas zeichnet sich sowohl durch zweckmäßige und sorgfältige Bearbeitung nach den neuesten und sichersten Grundlagen im Gebiete der vaterländischen Geographie und Statistik, als auch durch Klarheit und Deutlichkeit in der technischen Ausführung aus.

A n z e i g e n.

12. Einem hochzuverehrenden Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich am heutigen Tage, in dem Hause **Buttermarkt u. Ankerschmiedegassen-Ecke als Buchbinder etablirt habe**, und empfehle mich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Indem es mein eifrigstes Bestreben sein wird, mir, durch saubere Arbeit, die Zufriedenheit eines Jeden meiner geehrten Kunden zu erwerben, verspreche ich **bei reeller Bedienung die solidesten Preise.**

Danzig, den 18. November 1846. Albert Theodor Barg.

13. **Erste Vorlesung im Hotel de Berlin, zum Besten der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten.**

Sonnabend, den 28. November 1846, Herr Dr. A. Schmidt: Ueber den englischen Dichter Ben Jonson und dessen Verhältniß zu Shakespeare. Hierauf: Scenen aus Uhland's Schauspiel: Ludwig der Baier, gelesen von Dilettanten, mit Chorgesang. — Anfang Punkt $6\frac{1}{4}$ Uhr. Ein Billet kostet 10 Sgr.

14. **Hefenfabrikation.**

Die Anweisung zur einfachen Bereitung einer nach Belieben

flüssigen Hefe, oder Preßhefe

in gewöhnlichem Zober anzufertigen, u. zu jedem Behufe anwendbar, empfehle zu den Preisen von 10 Sgr. mit dem Bemerken, wie eine bessere Hefe bis jetzt nicht vorhanden ist. Anschriften werden franco erbeten.

Nowitzky in Wittenberg.

15. Wielands sämmtl. Werke, 53 Bde. cplt. 8 rtl.; Trotz, Poln.-Deutsch-Franz. Worterb. 1 rtl.; Dullers Geschichte Deutschlands, Pracht-Ausg. Hlbfrbd. $1\frac{1}{3}$ rtl.; Parent-Duchatelet, de la prostitution dans la ville de Paris. 2 Tomes. Paris 1836., st 10 rtl. f. $2\frac{1}{2}$ rtl.; Hauffs Werke 3—8r Bd (Mährchen, Memoiren d. Satan, Mann im Mond) Hlbfrbd. $1\frac{1}{3}$ rtl.; Taute allgem. Religionsphilosophie Hlbfrbd. st. $3\frac{2}{3}$ rtl. f. $1\frac{1}{3}$ rtl.; zu haben in der Antiquariats-Buchhandlung von Theodor Bertling, Heil. Geistgasse No. 1000.

16. Das Grundstück Poggenpfuhl No. 392. wird den 21. d. M. gerufen.

17. **Theater-Anzeige.**

Freitag, d. 20. Z. e. M. **Garrick in Bristol.** L. in 4 Akt. v. Deinhardstein. Hierauf **Der Diener zweier Herren.** L. in 2. A. — Herr Baudius: Garrick und Trüffaldino.

Sonntag, d. 22. Z. e. M. w. **Drei Unglückstage aus d. Leben Napoleon's.**

Montag, d. 23. Dasselbe.

Dienstag, d. 24. **Norma.**

Die rege Theilnahme, welche das verehrl. Publikum an den Gastdarstellungen des Herrn Baudius bewiesen, so wie der ausserordentliche Erfolg des Dramas „Napoleon“, veranlassen mich, diesen Gastrollen-Cyclus noch auf einige Vorstellungen auszudehnen.

F. Genée.

18. **Kunst-Verein zu Danzig.**

Sämmtliche Mitglieder des Kunst-Vereins werden höflichst ersucht, sich zu einer General-Versammlung:

Sonnabend, den 21. November d. J., Nachmittags 4 Uhr,

auf dem Rathhause einzustellen, um den Bericht zu vernehmen, die Revisoren der Rechnung und den neuen Vorstand zu wählen.

Der Vorstand des Kunst-Vereins.

John Simpson. J. S. Stoddart. Zernecke.

19. **Caffée-National.**

Morgen Sonnabend, musikalische Abend-Unterhaltung, wozu ergebenst einladet

Brämer, 3. Damm No. 1416.

20. Ein noch gut erhaltener 2-sitziger Jagdschlitten, und eine Schuppen- oder schwarze Schaafspelzdecke wird zu kaufen gesucht, Adressen unter W. H. werden im Intelligenz-Comtoir erbeten.

21. 6—700 rtl. werden auf ein sicheres Grundstück zur ersten Stelle verlangt; Adressen beliebe man unter Littera B. Z. im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

22. Es ist eine goldene Cylinder-Uhr nebst goldener Kette (Geschenk) verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält Rittergasse No. 1637. eine Belohnung von 20 Thalern.

23. Bestellungen auf guten brückschen Torf werden angenommen bei Herren Amort Langgasse No. 61.

24. Sonnabend, den 21. November,

finden in diesem Jahre die **letzen Fahrten** des Dampfschiffes zwischen Danzig und Neufahrwasser statt.

25. In dem, im kleinen Marienburger Werder, in Westpreußen, gelegenen Kirchdorfe Thiergart, worin sich seit Jahren ein promovirter Arzt u. eine Apotheke befinden, ist durch den Abgang des seitherigen Thierarztes dessen Stelle erledigt worden. Hierauf achtende Herren Thierärzte belieben sich bei dem Apotheker Stange daselbst baldigst zu melden.

Vermiethungen.

26. Frauengasse No. 835. ist die Ober-Etage mit 3 Zimmern an kinderlose Familien zum 1. April zu vermiethen.

27. Langgarten No. 186. ist eine Stube zu verm., u. gleich zu beziehen.

28. Poggenpfuhl 383. ist ein freundl. meubl. Zimmer m. Beköstigung z. verm.

Auctionen.

29. Sonnabend, den 21. November 1846, Vormittags 11½ Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter auf Verfügung eines Königlichen Wohllöblichen Commerz- und Admiralitäts-Collegii im Königlichen Seepackhofe an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung unversteuert verkaufen

46 Säcke Java-Caffe, No. 1. a 4., 6. a 11., 13., 14., 16. a 36., 38. a 50.
25 Säcke Sumatra-do., „ 101., 102., 104. a 122., 124., 125., 128., 130.,

welche mit Capt. P. W. Drent, im Schiffe Anna Catharina, von Amsterdam im havarirten Zustande angekommen sind.

30. **Auction mit neuen holländischen Heeringen.**

Montag, den 23. November c., Vorm. um 10 Uhr,

werden die unterzeichneten Mäkler im neuen Seepackhofe durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

200/16 neue holländische Heeringe,

welche in diesen Tagen mit Capt. C. F. Smidt, im Schiff, Emanuel hier angekommen sind.

Rottenburg. Görtz.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

31. **Tapisserien, neueste Muster in angefangenen** Arbeiten empfiehlt Auguste Zimmermann,
große Krämergasse 640., Ecke des Schnüffelmarktes.

32. Frische holländische **Heeringe** Orig.-Packung. sind billig zu haben Jopengasse No. 596.

33. **Woll., Vigogne-woll. u. baumwoll. Jacken u. Unterbeinkleider,** dergl. **Strümpfe** und **Socken** empfiehlt
A. Weinlig, Langgasse No. 408.

34. Ein moderner blautuchener Damen-Mantel ist für 12 Rthlr. Schießstange 530. z. v.

35. **Engl. woll. Handschuhe** für Herren und Damen empfing
A. Weinlig, Langgasse No. 408.

36. Von ausgezeichnet schönen, weißen und farbigen bömischen Glaswaaren mit Ansichten des Seebadeorts Zoppot und dessen Umgegend habe ich ein kleines Commissions-Lager, und empfehle solches, zu Geschenken sehr passend.

Auguste Zimmermann, Gr. Krämerg. 640. Ecke des Schnüffelm.

37. So eben erhielten eine große Auswahl **wollene Pferdedecken,** gefütterte als auch ungefütterte, welche wir zu den billigsten Preisen empfehlen.
J. B. Oertell & Co., Langgasse No. 533.

38. Gut geräucherte Gänsebrüste empfehlen
Adolph Kornmann & Co.,
Breitgasse No. 1042. und gr. Krämergasse No. 643.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

39. Nothwendiger Verkauf.

Das der Wittwe Louise Bluhm geb. Marschall zugehörige, in Oliva unter der No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 616 Rthlr., 6 Sgr. 2 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 20. Februar 1847, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

40. Nothwendiger Verkauf.

Das der Frau Johanne Elisette Lezius geb. Lorenz gehörige Gut Ludolphine bei Oliva, No. 37. A. des Hypotheken-Buchs, abgeschätzt auf 7811 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 27. Mai 1847, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Anzeige.

41. Das von mir errichtete Etablissement:

„Hôtel du Nord"

erfreut sich der allgemeinen Theilnahme, weil es in der Stadt Danzig das sehr oft empfundene Bedürfniß eines den gerechten Ansprüchen der Reisenden genügenden Gasthofes abhilft, ferner ein Konzert- und Ball-Lokal enthält, woran es hier ganz fehlt, und endlich eine elegante Restauration darbietet. Man wird meiner bescheideren Hoffnung, daß ich alles aufgeboten habe, um ein unserer bedeutenden Stadt Ehre machendes Etablissement zu begründen, Gerechtigkeit widerfahren lassen. —

Mit demselben beabsichtige ich die Erleuchtung eines Theiles der Stadt mit Gas zu verbinden, indem der von mir in Berlin bestellte Apparat, welcher nur zu seiner Anherokunft die Wiedereröffnung der Schifffahrt erwartet, von der Größe ist, daß er ausser denen zur Erleuchtung des Hauses nöthigen, noch 150 Flammen für die Straßen-Erleuchtung abgeben kann. Die Trummen-Leitungen, welche im Winter ohnehin gegen den Frost geschützt werden müssen, und an deren Seite, ohne große Aufgrabungen der Erde, die Gasröhren angebracht werden können, erleichtern die Einrichtung einer solchen Erleuchtung in Danzig mehr, als an jedem anderen Orte; ich bin auch dieserhalb mit Einem Hochedeln Rathe bereits in Unterhandlung getreten. Ich muß aber aufrichtig meinen hochgeachteten Mitbürgern bekennen, daß meine Geldmittel nicht ausreichen, daß großartige Werk zu vollenden, und daß, da der Real-Credit des unvollendeten Grundstücks erschöpft ist, mir kein anderes Mittel übrig bleibt, als die Beihilfe Derselben in ergebensten Anspruch zu nehmen und zu bitten, dieses der Stadt zur Ehre und Zierde gereichende Unternehmen nicht bei seinem Entstehen untergehen zu lassen. Von dem Gemeinsinn derselben, welchen gewiß die Ehre und Zierde unserer alten See- und Handelsstadt, welche bisher rücksichtlich der Gasthöfe, der Ball- und Konzert-Lokale und der Gas-Erleuchtung vielen kleinen Städten nachstand, am Herzen liegt, bin ich es überzeugt, daß ich keine Fehlbitte thun werde.

Mir fehlen zur Vollendung des Werkes noch 10000 rtl., von welchen ich wünsche, daß sie in 1000 Actien von 10 rtl. (eine Summe, deren Verlust sogar Niemanden erheblich schmerzen kann) zusammen gebracht werden. Es ist aber auch eine schleunige Hilfe nöthig, damit der große Saal gegen Weihnachten vollendet werde und das Publikum darin die Weihnachtsfreuden heiter genießen könne.

Ich werde diesem gemäß Subscriptionslisten und die Actien, welche sofort ausgehändigt werden können, den Colporteuren anliefern.

Zur Sicherheit der Herren Actionaire hat meine Schwester, auf deren Namen die Häuser jetzt stehen, eine Caution von 10000 rtl. zur bereitesten Stelle für Hrn. Steffens eintragen lassen.

Die Sicherheit dieser Caution wird natürlich mit jedem Thaler, der zur Vollendung des Werks verwand wird, steigen und nachdem diese erfolgt ist, vollständig vorhanden sein.

Die Rückzahlung will ich in folgender Art leisten:

Es sollen nämlich mit jeder Actie 60 Coupons zu 5 sgr ausgeliefert werden, welche ich als baares Geld zur Hälfte bei allen Zahlungen für Logis, bei Bällen, bei Zweckessen außer dem Hause und in der Restauration in den ersten 3 Jahren annehmen werde, nach deren Ablauf diese Coupons, aber nicht die Actien, ihre Gültigkeit verlieren.

Ich bitte nunmehr meine geehrten Mitbürger sich bei diesem Unternehmen, weniger um meinet- als um das der Stadt Ehre machenden Etablissements willen zu betheiligen, und sind die Colporteure angewiesen die Unterschriften entgegen zu nehmen, oder auch sofort, wenn es gewünscht wird, die Actien gegen Bezahlung des Betrages auszuhändigen.

Danzig, den 20. November 1846. F. W. Détert.

Statut
für die Actiengesellschaft zum Ausbau des Hôtel du Nord in Danzig.

Zur Vollendung des von dem Kaufmann Friedrich Wilhelm Detert in den Grundstücken zu Danzig am Langenmarkt, durchgehend nach der Hundegasse, No. 23. und 49. des Hypothekenbuchs unter dem Namen

Hôtel du Nord

errichteten und inzwischen auf Fräulein Franziska Detert in Mattischken übergegangenen Gasthauses ist ein Capital von 10,000 Rthlr. nothwendig.

Dieses Capital soll durch eine Actien-Gesellschaft zusammengebracht werden, und enthält das nachfolgende

Statut

die näheren Bedingungen über den Zweck und die Verfassung der Gesellschaft und die Ausführung des beabsichtigten Unternehmens.

I. Bildung und Fond der Gesellschaft.

§ 1.

Die Gesellschaft wird ohne Annahme eines bestimmten Namens durch die Actionärs gebildet.

§ 2.

Zweck der Gesellschaft ist, ein Capital zusammen zu bringen, welches aber nur zur Vollendung der im Hôtel du Nord unternommenen Bauten, zur Einrichtung und zum Betriebe der Gastwirthschaft, und Anschaffung und Einrichtung des zur Erleuchtung erforderlichen Gasapparats verwendet werden darf.

§ 3.

Zu dem § 2. angegebenen Zweck ist ein Capital von 10,000 Rthlr. erforderlich, welches durch Einzahlung des Nominal-Betrages von 1000 Stück Actien à 10 Rthlr. zusammengebracht werden soll.

§ 4.

Die Mitgliedschaft wird durch die Unterzeichnung dieses Vertrages oder durch den Besitz einer oder mehrerer Actien erworben.

§ 5.

Für jede Actie werden 60 Coupons à 5 Sgr. au porteur ausgefertigt und gegen Einzahlung des Betrages ausgehändigt.

§ 6.

Die Einzahlung erfolgt bei Empfangnahme der Actien und gilt die Caution für jede gelöste Actie, wenn auch nicht das ganze projektirte Actien-Capital gezeichnet wäre.

II. Verwendung und Verwaltung des Capitals.

§ 7.

Die Verwaltung und Verwendung wird dem Herrn Detert unter Aufsicht des Herrn Stadtrath Steffens übertragen.

§ 8.

Herr Detert verpflichtet sich, daß das Capital nur zu dem § 2. angedeuteten Zweck verwendet wird. Derselbe bestimmt die Bauten, welche unternommen und die Gegenstände, welche

angeschafft werden sollen, schließt mit den Handwerkern und Lieferanten die nöthigen Contracte und setzt Herrn Steffens davon in Kenntniß.

§ 9.

Wenn nach Vollendung und Einrichtung des Hôtel du Nord ein Ueberschuß verbleibt, so wird derselbe dem titulirten Besitzer desselben ausgehändigt.

III. Rückzahlung der Actien.

§ 10.

Die Anleihe der 10,000 Rthlr. wird vom 2. Januar 1847 bis zum 2. Januar 1850 in der Art zurückgezahlt, daß die à 5 Sgr. ausgefertigten Coupons in dem Hôtel du Nord

1. bei der Table d'hote,
2. bei Diner's in und außer dem Hause,
3. in dem Restaurations- und Wein-Lokale,
4. für Logis,
5. für Verzehrung bei Konzerten im großen Saale,

statt baaren Geldes in Zahlung genommen werden, jedoch mit der Beschränkung, daß nur die Hälfte der zu zahlenden Summe in Coupons und die andere Hälfte in baarem Gelde erlegt werden muß, also z. B. bei einer Zahlung von 10 Sgr. ein Coupons und 5 Sgr. baar zu zahlen ist. Eine Verzinsung der Anleihe findet nicht statt. In Stelle der Zinsen behält jede Actie nach Ausgabe sämmtlicher Coupons noch einen Werth von 1 Rthlr. und ist in gleicher Art wie die Coupons zu verwerthen.

§ 11.

Mit dem 2. Januar 1850 erlöscht die Gültigkeit der ausgefertigten Coupons und verliert der Besitzer das eingeschossene Capital, so weit es auf die § 10. angegebene Weise nicht verwerthet ist.

IV. Sicherstellung.

§ 12.

Zur Sicherstellung der Actionäre wird eine Caution von 10,000 Rthlr. auf die Grundstücke hieselbst am Langenmarkt No. 23. und 49. des Hypothekenbuchs zur bereitesten Stelle eingetragen. Da jedoch eine Actiengesellschaft ohne ausdrückliche Genehmigung des Staatsoberhauptes keine Corporationsrechte besitzt, so erfolgt die Eintragung auf den Namen des Herrn Steffens, wogegen sich Herr Steffens verpflichtet, diese Caution nur zur Befriedigung der Actionäre zu verwenden.

§ 13.

Diese Caution muß auch jeder nachfolgende Besitzer übernehmen, und werden bei einem Verkauf des Hôtel du Nord die § 10. aufgestellten Verpflichtungen auf jeden neuen Besitzer übertragen.

§ 14.

Mit dem 2. Januar 1850 erlöscht die Caution und wird dieselbe alsdann auf den einfachen Antrag des Besitzers gelöscht.

§ 15.

Sollte über das Vermögen des Besitzers Concurs eröffnet oder das Grundstück subhastirt werden, bevor die Abwickelung der Actien nach dem § 10. aufgestellten Plane hat erfolgen können, so liquidirt Herr Steffens den Betrag der noch nicht getilgten Actien und vertheilt die zur Hebung kommende Summe pro rata.

§ 16.

Zur Feststellung des Betrages muß der Besitzer die eingelösten Coupons einliefern. Die fehlenden Coupons werden als nicht getilgt angesehen.

Danzig, den 12. November 1846.